

ist sie hellgrau), ein wenig dunklere Unterseite und lebhafter olivgrüne Schwingenränder. Die Maße sind auch anscheinend etwas geringer, wie HARTERT schon auf Grund eines ♀ von Flores annimmt (l. c. p. 519): Flügel von 8 ♂♂ von Flores und Sumbawa 65—69 mm, durchschnittlich 67 mm, von 3 ♂♂ von Lombok 67—70 mm, durchschnittlich 68,5 mm, — von 1 ♀ aus Flores 62 mm, von 2 ♀♀ aus Lombok 63 und 65 mm.

Typus (im Zoolog. Museum, Berlin): ♂ vom Geli Moetoe (1500 m), Flores, 16. 7. 1927; Iris rotbraun, Schnabel schwarz, Füße bleigrau (Sunda-Expedition RENSCH Nr. 949).

### 10. *Pachycephala nudigula ilsa* subsp. nova.

Material 2 ♂♂ Batoe Doelang (1000—1300 m), Sumbawa, 6.—9. 7. 1927.

Das Gefieder beider Stücke enthält viel mehr Zoofulvin, als dies bei Exemplaren von Flores (*Pachycephala nudigula nudigula* Hartert) der Fall ist, sie wirken daher mehr goldgrün, die Unterschwanzdecken goldgelb. Auch sind sie durchschnittlich größer: Flügel 105 und 111 mm, durchschnittlich 108 mm, Schwanz 85 und 88 mm, durchschnittlich 86,5 mm — dagegen 18 ♂♂ von Flores: Flügel 100—108 mm, durchschnittlich 104,5 mm, Schwanz 79—87 mm, durchschnittlich 82,5 mm. Am markantesten ist aber die Differenz in der Schnabellänge (Culmen): Sumbawa 19,5 und 20 mm, Flores 16—19 mm, durchschnittlich 17,5 mm.

Typus (im Zoolog. Museum, Berlin): ♂ von Batoe Doelang (1200 m), Sumbawa, 6. 5. 1927; Iris dunkelbraun, Schnabel grau-blau, Spitze dunkelgrau, Schnabelwinkel weiß, Kehlsack gelblich-rot, Füße dunkelgrau (Sunda-Expedition RENSCH Nr. 391).

## Zur Kenntnis der Zugwege der Lachmöwe (*Larus ridibundus* L.) in Osteuropa.

Von N. Scharleman (Kiew).

Im Jahre 1927 wurde in Rußland mit der Massenberingung von Vögeln mit Ringen des Beringungsbüros der Zentralen Biologischen Station Junger Naturforscher (Moskau, Sokolnini), begonnen. Die von der Station ausgegebenen Ringe sind nach dem Muster derer von Rossitten angefertigt.

Die biologische Station Junger Naturforscher hatte binnen vier Tagen — den 20., 25., 26. Juni und den 1. Juli 1927 — 1273 junge Lachmöwen auf dem See Kijewo, 30 km nordwestlich von Moskau, beringt<sup>1)</sup>. Diese Massenberingung ergab bisher —

1) N. DJERGUNOW. Die Begegnung beringter Vögel. Ukrainischer Jäger und Fischer. Charkow. 1927. N. 10. S. 22—24 (russ.!).

wenn man die Neuheit der Sache bei uns berücksichtigt befriedigende Resultate. Bis jetzt sind Nachrichten über 10 Vögel eingetroffen, die es ermöglichen, die Zugstraßen der Möwen aus Mittelrußland nach ihren Winterquartieren zu verfolgen.

1. Den 16. Juli 1927 wurde die Möwe N 4646 E auf dem Flusse Moskwa, unweit von Simonskaja Sloboda, 25 km vom See Kijewo, erbeutet. — 2. Den 1. August wurde die Möwe N 3900 E im Gouv. Moskau, zwischen der Stadt Ostaschkow und dem Shestowo, 7 km vom See Kijewo, geschossen. 3. Den 3. August schoß man die Möwe N 1509 E bei der Station Pawschino der Windauer Eisenbahn (20 km). 4. Den 4. August ward die Möwe N 4895 E in der Stadt Gluchow (früher Gouv. Tschernigow) geschossen, 550 km von Kijewo. — 5. Den 2.—4. August die Möwe N 4250 E auf dem Gute Bondary, 7 km östlich der Stadt Konotop (früher Gouv. Tschernigow), erbeutet. 6. Den 8. August die Möwe N 4899 E unweit von Achtyrka am Flusse Worskla (früher Gouv. Charkow) erbeutet. 7. Zwischen dem 1. 8. August die Möwe N 4460 E in der Umgegend vom Dorfe Petropawlowsk, Kreis Dnjeprpetrowsk (früher Distrikt Pawlograd, Gouv. Jekaterinoslaw) erbeutet. — 8. Den 21. August die Möwe N 4430 E beim Dorfe Tarassowitschi am Dnjepr (30 km nördlich von Kiew) erbeutet. — 9. Den 29. August die Möwe N 4253 E am Dnjepr, unweit des Dorfes Ossokorki (10 km südlich von Kiew) erbeutet. 10. Ende August die Möwe N 4585 E unweit von Kiew geschossen.

Diese Ergebnisse zusammenfassend gelange ich zu dem Schlusse: 1. Die bei Moskau nistenden Lachmöwen ziehen nach ihren Winterquartieren in folgender Richtung: dem Flusse Moskwa entlang bis zur Oka, dann die Oka aufwärts bis zur Desna, um weiter dem Desna- und Dnjepr-Tal folgend an das Schwarze Meer zu gelangen. 2. In manchen Gegenden, wie z. B. bei Kiew, halten sich die Lachmöwen längere Zeit auf dem Durchzuge auf.

## Beobachtungen in und um Schleswig 1927.

Von H. v. Hedemann (Schleswig).

Dem Vorbild anderer folgend, fasse ich die wesentlichen Ergebnisse meiner persönlichen ornithologischen Beobachtungen im Jahre 1927 bis Ende Oktober im folgenden kurz zusammen. Manches davon erscheint vielleicht der Veröffentlichung nicht wert, kann aber im Zusammenhang mit anderen Beobachtungen doch an Bedeutung gewinnen.

Das Frühjahr versprach zunächst ein frühes zu werden; schon Anfang Januar zeigten sich Stare in größeren Trupps; am 8. Januar ließ bereits die Kohlmeise hell und dauernd ihr Lied ertönen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Scharleman N.

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Zugwege der Lachmöwe \(\*Larus ridibundus\* L.\) in Osteuropa 10-11](#)